



Vorsorge ist eine nachhaltige Investition in die eigene Zukunft. Denn ohne Gesundheit ist alles nichts.

GESUNDE EINSTELLUNG

Vorsorge mit 5-Sterne-Feeling: Erika Bürk und Georg Haury, GF von Prescan Österreich, definieren Gesundheitsbewusstsein innovativ neu. Wie, erklärt Erika Bürk im Diners Club Talk.

Am Puls der Zeit

HIER IST MAN NICHT PATIENT, sondern Kunde oder Klient, und man wird auch als solcher behandelt. Das ist schon mal ganz angenehm. Weiters erfreulich ist ein junges, dynamisches Duo – konkret eine sportliche Schwäbin und ein ehemaliger Profisegler aus Bayern –, das sich zum Ziel gesetzt hat, den medizinischen Vorsorgemarkt in Österreich mit der Koordinierung qualitativ hochwertiger Untersuchungen und umfassendem Service zu bedienen. Die Rede ist von Erika Bürk und Georg Haury, die mit viel Know-How, Fingerspitzengefühl und einem durchaus positiven Hang zum Perfektionismus ihr Unternehmen Prescan heimlich, still und leise, vor allem aber sehr erfolgreich in dem so heiklen Gesundheitsbereich etabliert haben.

Frau Bürk, das Vorsorgeunternehmen Prescan gibt es seit 2003 in den Niederlanden. Im Jahr 2006 sind Sie mit Prescan in den österreichischen Markt eingetreten. Wie kam es dazu und warum?

Georg Haury und ich, wir hatten beide eine familiäre Vorgeschichte. Konkret war es so, dass unsere beiden Mütter schwer erkrankt sind. Das war für uns – unabhängig

voneinander – der Auslöser, verstärkt über Vorsorge und Prävention nachzudenken. Ich selbst komme aus dem medizintechnischen Bereich und habe nach meinem Studium im Biotech-Bereich und in der Gendiagnostik gearbeitet, das Interesse war also schon von vornherein vorhanden. Durch einen Zufall hat Georg Haury beim Segeln dann den Gründer und Geschäftsführer von Prescan in den Niederlanden kennengelernt, und das war schließlich der zündende Funke, warum er Prescan in Österreich gegründet hat.

Prescan organisiert einen Vorsorge-Komplettcheck, der vom Total Body Scan über Kardiogramm, Darm- und Hautkrebsvorsorge bis hin zum Brain-Fit-Programm führt. Wer sollte Ihrer Meinung nach so eine Fullservice-Vorsorge in Anspruch nehmen?

Grundsätzlich jeder, natürlich individuell zugeschnitten auf die jeweilige Person. Deshalb gibt es bei uns zu Beginn ein ausführliches Anamnesegespräch, bei dem erhoben wird, welche Untersuchungen für wen sinnvoll sind, und erst danach wird entschieden, was konkret gemacht wird. Aber grundsätzlich ist es schon so, dass man auf jeden Fall

einmal im Jahr zur Vorsorge gehen sollte, das ist ganz wesentlich in der Prävention.

Macht ein Total Body Scan zum Einstieg wirklich für jeden Sinn?

Pauschal kann man das nicht sagen. Es gibt „Gegenanzeigen“, wie z.B. ein Herzschrittmacher. Die Entscheidung liegt immer beim Anamnesearzt. Aber grundsätzlich deckt der Total Body Scan – ganz nüchtern formuliert – die Haupttodesursachen, also Herz-Kreislauf-Erkrankungen (wie z.B. Herzinfarkt), Schlaganfall und eben Tumore in den Bereichen, die der Body Scan abbildet, ab. Das ist doch schon mal eine gute Basis, die dann mit weiteren Untersuchungen kombiniert wird.

Es reicht also nicht aus, beim Hausarzt eine Stuhl- und Blutprobe abzugeben?

Nein, aus unserer Sicht auf keinen Fall. Ganz wesentlich ist, dass Vorsorge auch individuell zugeschnitten ist. Ich selbst mache zum Beispiel aufgrund meiner familiären Anamnese automatisch einmal jährlich das Brain-Fit-Programm, also MRT Schädel und Untersuchung des Gehirns. Das dient sowohl zur Alzheimer- und Demenzvorsorge,

□ KARRIERE-STATIONEN

🔍 CHECK-IN

Georg Haury, Unternehmer, 1970 in Bayern geboren, gründete 2006 Prescan Österreich. Seit 2007 haben er und **Mag. (FH) Erika Bürk** gemeinsam die Geschäftsführung inne. Prescan organisiert einen kompletten medizinischen Vorsorgecheck „vom Scheitel bis zur Sohle“ mit einem Hauch 5-Sterne-Feeling und hat in Österreich bislang zwei Standorte in Wien (Rudolfinerhaus) und in Graz (Privatklinik Kreuzschwestern). Die koordinierten Untersuchungen reichen von Total Body Scan, Kardioprogramm plus, Darm- und Hautkrebsvorsorge bis zu Brain-Fit-Programm und Herzfrequenzmessungen. Das Erfolgsgeheimnis von Prescan lautet „Alles aus einer Hand“, zeitlich komprimiert und kombiniert mit umfassendem Service. In den nächsten Jahren ist eine Expansion mit weiteren Standorten in Salzburg und Innsbruck geplant. www.prescan.at



Moment ist es das Beste, was wir in puncto Vorsorge tun können.

Wie sieht Ihre Kunden- oder, anders formuliert, Klientenstruktur aus?

Anfänglich hatten wir ausschließlich österreichische Klienten, mittlerweile verzeichnen wir einen ausländischen Anteil von etwa 65 Prozent. Wir haben starken Zulauf aus Russland und anderen osteuropäischen Staaten, wo man offenbar etwas weniger Vertrauen in die Medizin vor Ort hat.

Was sind die häufigsten Gründe, warum Menschen zu Ihnen kommen?

An erster Stelle Gesundheit: Wir sehen auch, dass viele Klienten kommen, wenn sie eine Familie gegründet haben oder wenn in ihrem Umfeld jemand schwer erkrankt ist. Also Situationen, in denen einem wieder bewusst wird, wie wichtig die Gesunderhaltung eigentlich ist.

Vorsorgeanbieter gibt es viele. Was ist das Besondere an Prescan?

Zum einen sind es sicher die entspannte Atmosphäre und die Anonymität, in der das



nehmen scheinen sich zunehmend der Bedeutung der Gesundheit ihrer Mitarbeiter bewusst zu werden und schicken sie lieber zur umfassenden Vorsorge, als eventuell lange Ausfallzeiten in Kauf zu nehmen. Speziell auch im Hinblick auf die steigende Zahl von Burn-out-Syndromen können Früherkennung und Prävention sehr hilfreich sein. Und für den einzelnen Mitarbeiter ist es wiederum eine zusätzliche Motivation, dass seine Gesunderhaltung dem Unternehmen wichtig ist. Ganz wesentlich dabei auch: Die Untersuchungsergebnisse erhält natürlich nur der Mitarbeiter, nicht das Unternehmen.

Gibt es ein spezielles Credo?

Uns ist es ein großes Anliegen, dass sich jeder verstanden und gut aufgehoben fühlt. Und natürlich ist es das allerschönste, wenn wir einen Klienten begleiten können auf seinem Weg, sich gesund zu erhalten. Wichtig ist uns vor allem eines: dass jeder Klient, egal woher er kommt, sich bei uns gut aufgehoben fühlt.

Vielen Dank für das Gespräch.



hilft aber auch bei der Unterscheidung zwischen Burn-out und Demenz, weil die Symptome doch sehr ähnlich sein können.

Kritiker monieren, es handle sich bei diesen Untersuchungen nur um Momentaufnahmen, somit nicht um nachhaltige Vorsorge. Was halten Sie diesen Stimmen entgegen?

Natürlich sind es Momentaufnahmen. Das liegt in der Natur der Sache. Jede, auch die von den Krankenkassen übernommene allgemeine Vorsorgeuntersuchung kann nur eine Momentaufnahme sein, aber würde sie nicht Sinn machen, gäbe es sie nicht. Und Sie dürfen nicht vergessen: Früherkennung spielt in einem möglichen Therapie- oder Krankheitsverlauf eine extrem wichtige Rolle. Wir haben in der Medizin aktuell halt keine anderen oder besseren Möglichkeiten, im

Ganze abgewickelt wird, ganz wesentlich ist auch die Koordination eines individuellen Untersuchungsprogramms und dann natürlich der Service- und Zeitfaktor. Sie können hier alle Untersuchungen in einem Haus und an einem Tag erledigen, zeitlich komprimiert und ohne Wartezeiten, und Sie werden dabei auch nicht allein gelassen, sondern durchgehend betreut. Für Klienten, die von weiter her anreisen, schnüren wir bei Bedarf auch gern ein Gesamtpackage mit Hotel. Von Vorteil ist sicher auch die interdisziplinäre Kommunikation der einzelnen Fachbereichsärzte, die ja alle hier vor Ort sind.

Sie bieten auch spezielle Services und Programme für Firmen an?

Ja, stimmt, und erfreulicherweise werden diese immer stärker angenommen. Unter-

FÜRSORGLICH

Prescan-Profis Georg Haury und Erika Bürk koordinieren Vorsorge auf höchstem Niveau

Mit Prescan können Sie alle Untersuchungen in einem Haus erledigen: durchgehend betreut, zeitlich komprimiert und ohne Wartezeiten.

VORTEILHAFTE STRATEGIE